

PARKARCHITEKTUREN

Die **Ritterkapelle** entstand 1799 auf einer steil aufragenden Felsklippe. Es handelt sich um einen verputzten Fachwerkbau im neugotischen Stil. Er zählt zu den frühesten Parkarchitekturen des Altensteiner Parks.

Auf dem Hohlen Stein entstand 1800 das **Chinesische Häuschen**, eine der Chinamode des späten 18. Jahrhunderts entsprechende Parkarchitektur, die 1923 abgerissen und 2011 wieder aufgebaut wurde.

Zwischen zwei hoch aufragenden Felsen spannt sich die **Teufelsbrücke** über eine tiefe Schlucht. Sie gehört zu den Parkarchitekturen aus der Entstehungszeit des Altensteiner Parks um 1800, wurde 1918 zerstört und 2009 wieder errichtet.

Auf einer Felsnadel steht der aus Sandstein gefertigte **Blumenkorb**. Gemeinsam mit der am Fuß des Felsens stehenden **Greifenbank** bildet er ein Ensemble, das nach 1801 zum Gedenken an die Herzogin Charlotte Amalie geschaffen wurde.

LUISENTAL

Die Gestaltung des Luisentals mit künstlichem **Wasserfall** und **Sennhütte** ist ein Beispiel für die Entdeckung des Naturschönen als neues Gestaltungsmittel in der Gartenkunst. Sie geht auf die Anfänge des Parks zurück.

Ähnlich wie die Teufelsbrücke sollte das Ensemble an alpine Landschaften erinnern.

Ritterkapelle



SCHLOSSVERWALTUNG

Schloss Altenstein | 36448 Bad Liebenstein
T 03 69 61 – 7 02 22 | F 03 69 61 – 3 34 08
schlossverwaltung@schlosspark-altenstein.de

PARKVERWALTUNG

Schloss Altenstein | 36448 Bad Liebenstein
T 03 69 61 – 7 25 13 | F 03 69 61 – 3 34 08
parkverwaltung@schlosspark-altenstein.de

INFORMATIONSZENTRUM

**ALTENSTEIN-GLÜCKSBRUNN E.V.
UND NATURPARKZENTRUM THÜRINGER WALD**
Altenstein 4 | 36448 Bad Liebenstein
Kleines Schlossmuseum |
Führungen durch den Schlosspark
T 03 69 61 – 3 34 01 oder
T 03 69 61 – 73 41 18
F 03 69 61 – 6 95 27
info@schloss-altenstein.de
www.schloss-altenstein.de



ÖFFNUNGSZEITEN

März – Oktober | täglich 11 – 16 Uhr
Park frei zugänglich

BRAHMS-GEDENKSTÄTTE UND CHINESISCHES KABINETT IM SCHLOSS

Nur mit Führung zu festen Terminen
www.schlosspark-altenstein.de

BESUCHERADRESSE

Schloss Altenstein | 36448 Bad Liebenstein

© STIFTUNG THÜRINGER SCHLÖSSER UND GÄRTEN

Schloss Heidecksburg | Schloßbezirk 1 | 07407 Rudolstadt
T 0 36 72 – 44 70 | F 0 36 72 – 44 71 19
stiftung@thueringerschloesser.de
www.thueringerschloesser.de

© 2023 Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten. Alle Rechte vorbehalten.  

Schloss und Park Altenstein

BAD LIEBENSTEIN



STIFTUNG
THÜRINGER SCHLÖSSER
UND GÄRTEN

Thüringen
entdecken.de

HERZOGLICHE SOMMERRESIDENZ

Schloss Altenstein mit dem 160 Hektar großen Landschaftspark liegt in Bad Liebenstein, einem traditionsreichen Kurort in Thüringen. Der Park wurde ab 1798 angelegt und mehrfach erweitert. Ende des 19. Jahrhunderts entstand das Schloss im Stil eines englischen Landsitzes.

Im Altensteiner Park haben drei wesentliche Entwicklungsabschnitte landschaftlicher Gartengestaltung sichtbaren Niederschlag gefunden. Die Gartenarchitekturen des frühen, sentimental Landschaftsgartens sind mit den großen, raumfassenden Bezügen der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie der landschaftlichen Ausgestaltung mit Blumenbeeten und Skulpturen an der Wende zum 20. Jahrhundert zu einem Gesamtkunstwerk zusammengewachsen. An der Gestaltung des Parks beteiligten sich die Gartenkünstler Hermann Fürst von Pückler-Muskau, Eduard Petzold und Peter Joseph Lenné.

Das Schloss Altenstein ist trotz erheblicher Verluste, etwa

durch den Brand 1982 im Inneren des Gebäudes, ein architektonisches Glanzstück geblieben. 1995 kamen Schloss und Park Altenstein zur Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

SCHLOSS

Die heutige Gestalt des Schlosses geht auf den grundlegenden Umbau des barocken Vorgängerbaus unter dem sogenannten Theaterherzog Georg II. von Sachsen-Meiningen zurück. Von 1888 bis 1890 ließ er das Schloss von seinem Hofbaumeister Albert Neumeister nach dem Vorbild englischer Landhäuser umgestalten. Hier war unter anderem der Komponist Johannes Brahms mehrfach zu Gast. Daran erinnert eine Brahms-Gedenkstätte im Schloss.



Chinesisches Häuschen

GARTENTERRASSEN

Im Zusammenhang mit den Umbauarbeiten erhielt auch der sogenannte Innenpark zwischen Schloss und Hofmarschallamt samt den drei Terrassengärten am Südhang eine neue Gestaltung. Das direkte Umfeld des Schlosses wurde mit Pergolen, Statuen und Brunnen ausgestattet. Auf einer trapezförmigen Fläche südlich des Schlossgebäudes entstand das große Altensteiner Teppichbeet, die mittlere Terrasse zierte seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts das kunstvoll angelegte Knotenbeet. 2017 kehrten die Bronzeplastiken Hermes und Marsyas wieder auf die östliche Schlossterrasse zurück.

HOFMARSCHALLAMT

Als Pendant zum Schlossgebäude entstand ab 1803 das Hofmarschallamt mit einer von Säulen flankierten Durchfahrt. In den daran anschließenden viertelkreisförmigen Gebäudeteilen befanden sich Stallungen und Unterstände für die Kutschen. Die beiden Kopfbauten, die Kavaliershäuser, nahmen Wohnungen auf.

PARK

Der Landschaftspark umfasst neben dem Innenpark in unmittelbarer Umgebung des Schlosses einen ausgedehnten Außenpark mit einem umfangreichen Wegenetz. Zahlreiche Aussichtspunkte wie der Bonifatius- und der Morgentorfelsen bieten weite Ausblicke über das Werratal bis in die Rhön. Parkarchitekturen wie die Ritterkapelle, das Chinesische Häuschen und die Teufelsbrücke sind durch Blickachsen miteinander verbunden.

- 1 Schloss Altenstein
- 2 Rundbau mit Hofmarschallamt und Kavaliershäusern
- 3 Terrassengärten mit Plastiken, Teppich- und Knotenbeet
- 4 Bonifatiusfelsen
- 5 Ritterkapelle
- 6 Sennhütte mit Luisentaler Wasserfall
- 7 Teufelsbrücke
- 8 Herzogsgrab
- 9 Waldhaus
- 10 Rotunde (abgetragen)
- 11 Morgentorfplatcau
- 12 Hohler Stein mit Chinesischem Häuschen
- 13 Katz- und Maus-Höhle
- 14 Bernhardsplatz
- 15 Blumenkorbfelsen mit Greifenbank
- 16 Obeliskentor
- 17 Altensteiner Höhle

